

Sperrfrist: 26.04.2019 – 15 Uhr

## Erwartungen des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages an einen neuen Kommunalen Finanzausgleich

Die erste Mitgliederversammlung des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages (SHLKT) im Jahr 2019 in Husum stand ganz im Zeichen der Kommunalfinanzen. Der Mitgliederversammlung gehören die Landrätin und die zehn Landräte, die elf Kreispräsidentinnen und Kreispräsidenten sowie weitere 39 gewählte Delegierte aus den Kreistagen der elf Kreise an. Gastredner im öffentlichen Teil war Ministerpräsident Daniel Günther.

Die Delegierten des SHLKT nutzen die Gelegenheit, dem Regierungschef die Erwartungen der Kreise an einen neuen Kommunalen Finanzausgleich in Schleswig-Holstein darzustellen.

**Reinhard Sager**, Landrat des Kreises Ostholstein und Vorsitzender des Landkreistages (CDU), sagte: *„Die Kreise verknüpfen mit der Weiterentwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs berechnete Erwartungen.“* Unabhängig von konjunkturell günstigen Rahmenbedingungen müsse der Finanzausgleich so gestaltet werden, dass die Kommunen ihre pflichtigen Aufgaben sowie ein angemessenes Maß an freiwilligen Aufgaben erfüllen könnten. *„In jedem Fall ist die vollständige Finanzierung politisch bedeutsamer Aufgaben in der Zukunft sicherzustellen (z. B. Kindertagesstätten, Bildung, Straßenbau).“* Er ergänzte mit Blick auf die finanzielle Verantwortung, die die Bundesländer für „ihre“ Kommunen trügen: *„Unstrittig müssen dabei der verfassungsrechtliche Anspruch auf eine finanzielle Mindestausstattung der Kommunen und eine ‚freie Spitze‘ gewahrt bleiben. Dies hat das Bundesverfassungsgericht klargestellt.“*

**Ingo Degner**, Kreistagsabgeordneter im Kreis Schleswig-Flensburg und stellvertretender Vorsitzender des SHLKT (SPD), verwies auf die schwieriger werdenden Rahmenbedingungen einerseits, die großen Zukunftsaufgaben, wie etwa die Gestaltung der Auswirkungen des demographischen Wandels im ländlichen Raum, die Digitalisierung, insbesondere im Bildungsbereich, die Umsetzung einer ausgeweiteten Sozialgesetzgebung sowie die Gestaltung der Integration als Daueraufgabe andererseits. *„Hinzu kommen die – in der Vergangenheit nicht ausgeglichenen – Lasten des erheblichen Aufwuchses bei den Kreisen durch die Übertragung von neuen und die Ausweitung bestehender Aufgaben durch Bund und Land.“* Daher müsse über einen gesonderten Mechanismus im Finanzausgleich auch der Abbau des Investitionsstaus in absehbarer Zeit ermöglicht werden.

**Dr. Sönke E. Schulz**, Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages, erinnerte an die Vorgaben des Landesverfassungsgerichts. *„An den Aussagen zur (Nicht-)Auskömmlichkeit der Kommunalfinanzen wird der Landesgesetzgeber nicht vorbeikommen: Investitionsstau, Gleichwertigkeit von Landes- und Kommunalaufgaben bei der Bedarfsanalyse und Flächenfaktor sind nur einige Stichworte.“* Die vom Landesverfassungsgericht herausgestellte Gleichwertigkeit von Landesaufgaben und kommunalen Aufgaben verlange einen gerechten Finanzausgleich auf Augenhöhe. *„Dies ist im weiteren Reformprozess zu berücksichtigen. Zu wichtigen Fragestellungen, z. B. der Prioritätensetzung bei begrenzten Finanzmitteln, muss es eine politische Verständigung von Land und Kommunen geben.“*

Abschließend nahm **Sager** Bezug auf Beschlüsse des Landkreistages zu weiterem Reformbedarf im Land. Der Landkreistag habe schon im vergangenen Jahr kritisiert, dass entgegen der Ankündigung im Koalitionsvertrag Überlegungen zu einer Funktionalreform, also zur richtigen Zuordnung von Aufgaben, bisher nicht erkennbar seien. *„Das im Koalitionsvertrag formulierte Ziel, dass parallel zur Reform des Kommunalen Finanzausgleichs eine für Kommunen und Land optimierte Verteilung der Verantwortlichkeiten erreicht und Doppelzuständigkeiten abgebaut werden sollen, unterstützen wir nachdrücklich. Die Weiterentwicklung des Kommunalen Finanzausgleichs sollte angesichts der sich abzeichnenden begrenzten Spielräume – sowohl bezogen auf die Steuereinnahmen, aber auch auf das begrenzte Fachkräftepotential – der Auftakt für eine Aufgabenkritik und eine Diskussion über Standards sein.“*

**Anlage:** Erwartungen des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages an einen neuen Kommunalen Finanzausgleich  
„Kommunale Handlungsfähigkeit stärken – Zukunftsaufgaben bewältigen!“

verantwortlich:

Dr. Sönke E. Schulz (SHLKT)